



**University of  
Zurich**<sup>UZH</sup>

**Zurich Open Repository and  
Archive**

University of Zurich  
University Library  
Strickhofstrasse 39  
CH-8057 Zurich  
[www.zora.uzh.ch](http://www.zora.uzh.ch)

---

Year: 2013

---

## **Ditrichum pallidum (Hedw.) Hampe**

Sauer, M ; Hofmann, H

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich  
ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-189695>  
Scientific Publication in Electronic Form  
Submitted Version

Originally published at:

Sauer, M; Hofmann, H (2013). *Ditrichum pallidum* (Hedw.) Hampe. In: Swissbryophytes Working Group (Hrsg.), [www.swissbryophytes.ch](http://www.swissbryophytes.ch): Moosflora der Schweiz.

# *Ditrichum pallidum* (Hedw.) Hampe

Blasses Doppelhaarmoos, Ditric pâle

**Charakteristische Merkmale:** *Ditrichum pallidum* ist durch eine einzigartige Kombination folgender Merkmale gekennzeichnet: (1) Seta gelb, bis über 4 cm lang. (2) Rippe sehr breit, undeutlich begrenzt, an der Basis verschmälert. (3) Reife Kapsel aufrecht, trocken gefurcht.



© Heike Hofmann

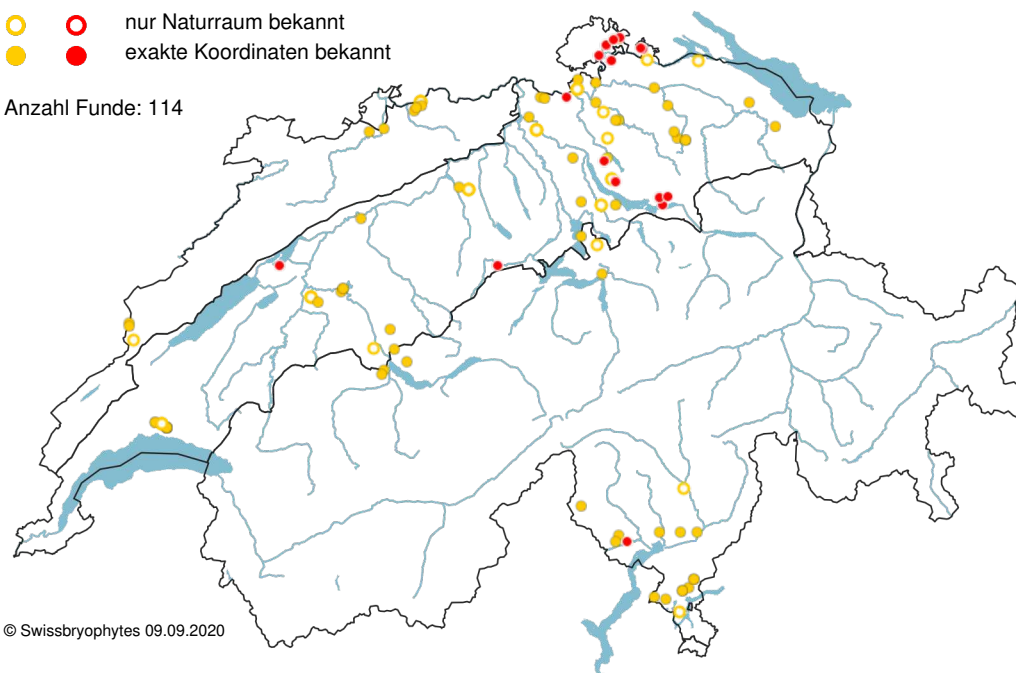
<b>Rote Liste Status:</b> Schnyder et al. 2004	EN - stark gefährdet
<b>NHV-Status:</b> BAFU 2019	nicht geschützt
<b>Priorität:</b> BAFU 2019	3 - mittlere nationale Priorität bezüglich Arterhaltung und -förderung
<b>Massnahmenbedarf:</b> BAFU 2019	1 - unsicherer Massnahmenbedarf, möglicherweise genügen Massnahmen zum Biotopschutz
<b>Verantwortung der Schweiz:</b> BAFU 2019	1 - gering
<b>Smaragdart:</b> Council of Europe	nein
<b>Umwelt Ziel- und Leitart UZL:</b> BAFU, BLW 2008	nein
<b>Waldzielart:</b> BAFU 2015	nein

## Verbreitung

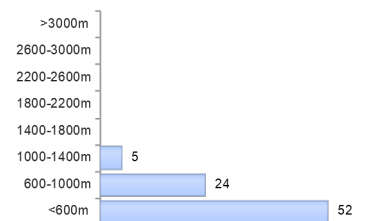
vor nach 1990

- ○ nur Naturraum bekannt
- ● exakte Koordinaten bekannt

Anzahl Funde: 114



© Swissbryophytes 09.09.2020



Höchste Fundstelle: 1350m  
Tiefste Fundstelle: 200m  
Aktuellster Fund: 17.03.2020

### Verbreitung

**Kantone:** Aargau, Basel-Landschaft, Bern, Luzern, Neuenburg, Schaffhausen, Schwyz, Solothurn, St. Gallen, Tessin, Thurgau, Waadt, Zug, Zürich

**Naturräume:** Jura, Mittelland, Alpen

**Schweiz:** im Mittelland und in den Südalpen zerstreut, sonst selten, in den Zentralalpen fehlend; kollin bis montan.

**Europa:** Mittel-, Ost- und Südeuropa, nördlich bis Südschweden, nach Westen hin abnehmend, auf den Britischen Inseln fehlend.

**Weltweit:** Nordamerika, Europa, Azoren, tropisches Afrika, Madagaskar, West-, Nordost- und Ostasien.

## Ökologie

**Lebensraum:** Pioniermoos an offenerdigen, ausgehagerten Stellen in aufgelockerten Laubwäldern, auf Waldwegböschungen, auf den Wurzeltellern umgestürzter Bäume, gelegentlich auch in Lehmgruben; lichtreich.

**Substrat:** auf sandig-lehmigen Böden; kalkarm, aber +/- basenreich, trocken.

Informationsstand 01.2013



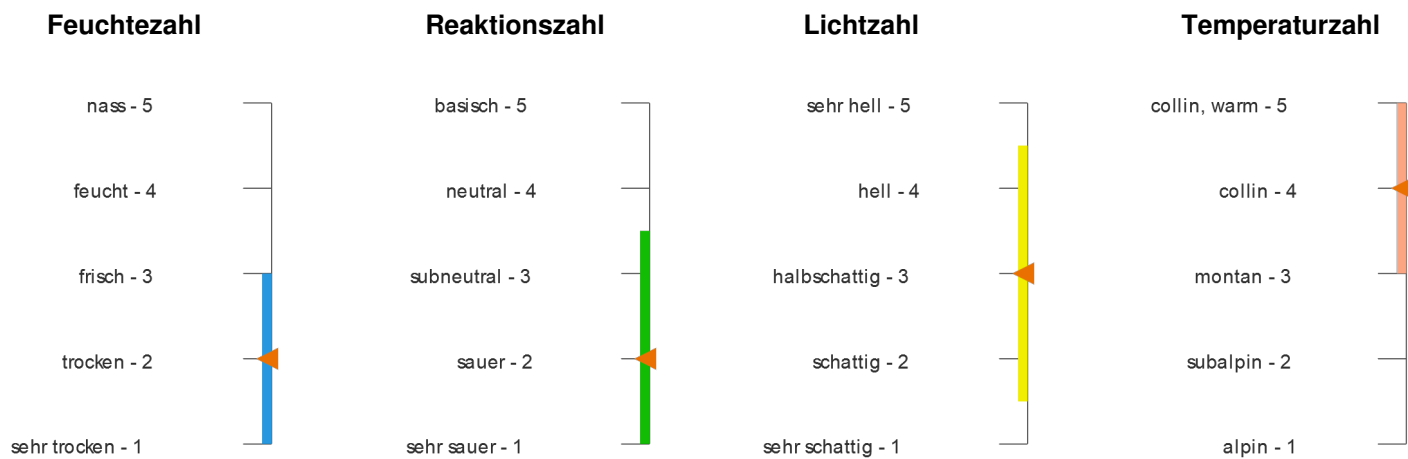
Schweiz, Vindelz  
© Heike Hofmann



Schweiz, Vindelz  
© Heike Hofmann

## Zeigerwerte

nach Urmi 2010, verändert - Erläuterungen siehe [www.swissbryophytes.ch](http://www.swissbryophytes.ch)





## Beschreibung

**Pflanzen:** hell- bis gelblichgrün, ohne Kapseln bis 0,5 cm groß, lockerrasig. Rhizoidgemmen spärlich, bleich-gelb bis gelblich-braun, einzellreihig.

**Blätter:** aufrecht-abstehend bis einseitswendig, aus eiförmig-lanzettlicher Basis lang pfriemenförmig zugespitzt, flachrandig, gezähnt. Rippe sehr breit, undeutlich begrenzt, die Pfrieme fast vollständig ausfüllend. Laminazellen rechteckig bis linealisch. Perichätialblätter mit halbscheidiger Basis.

**Sporophyten:** regelmässig vorhanden. Seten verschieden lang (bis über 4 cm), strohgelb, z.T. etwas geschlängelt. Kapsel +/- aufrecht, schmal-zylindrisch, hellbraun, entleert meist gefurcht. Sporen grobwarzig. Sporenreife vom späten Frühjahr bis Frühsommer.

Informationsstand 01.2013

## Anmerkungen

In Mischrasen von *Ditrichum pallidum* und *Pleuridium*-Arten können gelegentlich Hybridformen auftreten, die sich durch kurz gestielte Kapseln auszeichnen.

Informationsstand 01.2013

## Bilder

Weitere Bilder von Merkmalen dieser Art auf [www.swissbryophytes.ch](http://www.swissbryophytes.ch)



Habitus / feuchte Pflanze  
© Norbert Schnyder



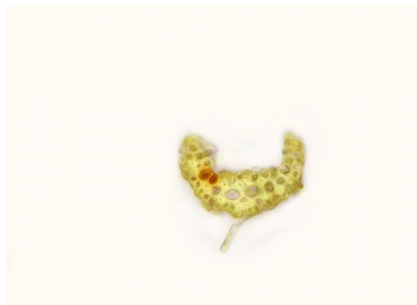
Habitus / trockene Pflanze  
© Heike Hofmann



Kapsel / ganze Kapsel  
© Heike Hofmann



Blatt / ganzes Blatt  
© Heike Hofmann



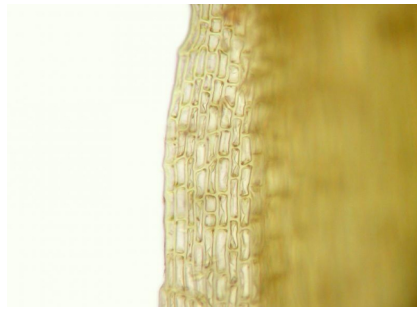
Blatt / Blattquerschnitt  
© Heike Hofmann



Blatt / Blattquerschnitt  
© Heike Hofmann



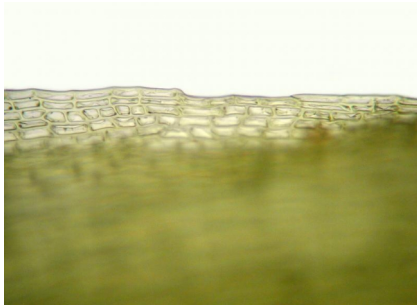
Blatt / Blattquerschnitt  
© Heike Hofmann



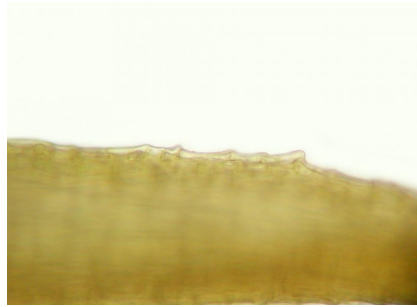
Zellen / Blattmitte  
© Heike Hofmann



Zellen / Blattspitze  
© Heike Hofmann



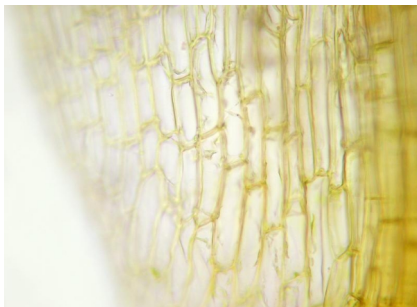
Zellen / Blattrand  
© Heike Hofmann



Zellen / Blattrand  
© Heike Hofmann



Zellen / Blattbasis  
© Heike Hofmann



Zellen / Blattbasis  
© Heike Hofmann



Zellen / Lamina Querschnitt  
© Heike Hofmann



Zellen / Rippe Querschnitt  
© Heike Hofmann

## Ähnliche Arten

*Ditrichum pallidum* ist an den gelben, verschieden langen Seten und den aufrechten Kapseln im Gelände gut zu erkennen. Die Art ist als einziger Vertreter der Gattung autözisch und bildet grobwarzige, braune Sporen. Im sterilen Zustand ist eine Verwechslung mit *Dicranella heteromalla* und mit *Pleuridium*-Arten möglich.

### *Dicranella heteromalla*

**Rippe** deutlich begrenzt, mindestens ein Drittel der Blattbasis einnehmend -> *D. pallidum*: undeutlich begrenzt, z.T. schmaler.

**Kapsel** in reifem Zustand geneigt und gekrümmt -> *D. pallidum*: Kapsel +/- aufrecht und gerade.

### *Pleuridium acuminatum*

**Laminazellen** neben der Rippe, kurz oberhalb des Blattgrundes, 10-14 µm breit -> *D. pallidum*: 14-20 µm breit.

**Antheridien** nackt in den Blattachseln unter dem Perichätium -> *D. pallidum*: Antheridien in knospenförmigen Sprossen in den Achseln der oberen Blätter.

**Kapsel** eingesenkt -> *D. pallidum*: Kapsel lang gestielt.

### *Pleuridium subulatum*

**Rippe** an der Basis nicht verschmälert, im Blattschulterbereich +/- deutlich begrenzt -> *D. pallidum*: Rippe an der Basis deutlich verschmälert, undeutlich begrenzt.

**Perichätialblätter** plötzlich verschmälert -> *D. pallidum*: Perichaetialblätter allmählich zugespitzt.

**Kapsel** eingesenkt -> *D. pallidum*: Kapsel lang gestielt.

Informationsstand 01.2013

## Literatur

### Literaturangaben zur Art

- Hallingbäck T., Lönnell N., Weibull H., Hedenäs L., von Knorring P.**, 2006. Nationalnyckeln till Sveriges flora och fauna, Bryophyta: Buxbaumia - Leucobryum, 1. - ArtDatabanken, SLU, Uppsala. 1-416.
- Sauer M.** 2000. Dicranaceae. - In: Nebel M., Philippi G. (Hrsg.), Die Moose Baden-Württembergs. Eugen Ulmer, Stuttgart. 1: 129-220.
- Suanjak M.**, 1997. Zur Besiedlung von Lehmböschungen in Wäldern durch Moose und Discomyceten. - Dissertation, Universität Graz.

### Weitere Literaturangaben

- BAFU** 2019. Liste der National Prioritären Arten und Lebensräume. In der Schweiz zu fördernde prioritäre Arten und Lebensräume. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1709. 99 S.
- BAFU** 2015. Biodiversität im Wald: Ziele und Massnahmen. Vollzugshilfe zur Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt im Schweizer Wald. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1503: 186 S.
- BAFU, BLW** 2008. Umweltziele Landwirtschaft. Hergeleitet aus bestehenden rechtlichen Grundlagen. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Wissen Nr. 0820: 221 S.
- Schnyder N., Bergamini A., Hofmann H., Müller N., Schubiger-Bossard C., Urmi E.** 2004. Rote Liste der gefährdeten Moose der Schweiz. - BUWAL-Reihe: Vollzug Umwelt, Bern. 99 S.
- Urmi E.** 2010. Bryophyta (Moose). - In: Landolt E., Flora indicativa, Ökologische Zeigerwerte und biologische Kennzeichen zur Flora der Schweiz und der Alpen. Haupt, Bern. 283-310.

## Dank

Dieses Artporträt ist ein Teil des Projekts "Moosflora der Schweiz". Für finanzielle Unterstützung dieses Projekts danken wir folgenden Institutionen, Stiftungen und Personen: Bundesamt für Umwelt BAFU, Frau Katharina König, Stiftung zur Förderung der Pflanzenkenntnis, Ernst Göhner Stiftung, Herr Richard Dähler, Stiftung Binelli & Ehrensam, Akademie der Naturwissenschaften Schweiz scnat, Fondation Petersberg pro planta et natura. Ein besonderer Dank geht an Michael Lüth für die Genehmigung, seine ausgezeichneten Fotos von Moosen und ihren Lebensräumen für das Projekt "Moosflora der Schweiz" verwenden zu dürfen.

Bei der Erstellung von diesem Artporträt konnte auf Informationen zurückgegriffen werden, die im Laufe der letzten Jahrzehnte von vielen Personen zusammengetragen wurden. Allen voran danken wir den Kartierern, Institutionen und Projekten, die ihre Daten dem "Nationalen Inventar der Schweizer Moosflora NISM" zur Verfügung gestellt und damit unsere heutige Datengrundlage geschaffen haben.

**Kontakt:** Swissbryophytes, Institut für Systematische und Evolutionäre Botanik, Universität Zürich, Zollikerstrasse 107, CH - 8008 Zürich. [www.swissbryophytes.ch](http://www.swissbryophytes.ch), [info@swissbryophytes.ch](mailto:info@swissbryophytes.ch)